

m87 Tiefes Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-K12	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	LN, untergeordnet Wald	
Relief	Muldentäler und flache Senken	
Bodentyp	tiefes Gley-Kolluvium und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, örtlich über toniger Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Slu–Lu;Ut3–Tu3,Gr0–2	8–>10 dm
	(Tu2–Ti,Gr0–3)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L5V, L6V, LIib2, LIib3, LIIib2, LIIib3, LT4V, LT5V, TIib2, TIib3, TIIib2, TIIib3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tiefes und mäßig tiefes Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund sowie pseudovergleytes Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium; vereinzelt kalkhaltiges Gley-Kolluvium; örtlich Gley-Pseudogley, Kolluvium-Pseudogley und, im Muldentiefsten, Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Unterjuragebiet des Östlichen Albvorlands